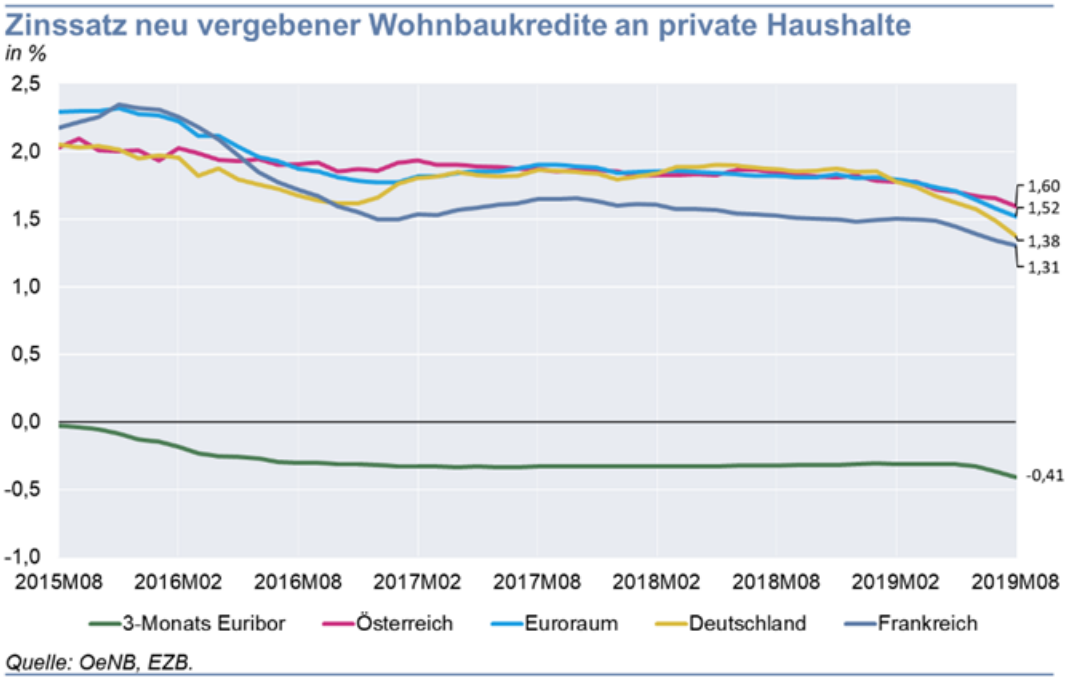
Geringere Geldmarktzinssätze ließen Zinskonditionen von Wohnbaukrediten weiter sinken[7]

In Erwartung weiterer expansiver geldpolitischer Maßnahmen – der EZB-Rat beschloss in seiner Sitzung am 12. September 2019, den Zinssatz der „Deposit Facility" um 10 Basispunkte (BP) auf -0,5% zu senken – kam es im August 2019 zu geringeren Geldmarktzinssätzen. So ging der 3-Monats-Euribor, welcher häufig als Referenzzinssatz bei Kreditverträgen herangezogen wird, im Vergleich zum Vormonat um 4 BP auf -0,41% im August 2019 zurück. Im Jahresvergleich lag der Rückgang des 3-Monats-Euribors bei 9 BP.

Die Änderungen bei den Geldmarktzinssätzen schlugen sich im August auch auf die Zinskonditionen neu vergebener Wohnbaukredite privater Haushalte durch, die im August 2019 mit 1,60% einen neuen historischen Tiefststand erreichten. Die rückläufige Entwicklung zum Vormonat lag in diesem Bereich mit 6 Basispunkten in einem ähnlichen Bereich wie bei den Geldmarktzinssätzen, im Jahresvergleich kam es hingegen mit -25 Basispunkten bei Wohnbaukrediten zu einem deutlich stärkeren Rückgang. Im Euroraum-Durchschnitt war die Entwicklung im August 2019 bei neu vergebenen Wohnbaukrediten mit -6 BP ähnlich wie jene in Österreich, während im Jahresvergleich der Rückgang mit -30 BP noch stärker ausgeprägt war. Der aktuelle Zinssatz von 1,52% bedeutete wie in Österreich einen historischen Tiefststand. Deutlich unter dem Euroraum-Durchschnitt lagen die Zinssätze für neu vergebene Wohnbaukredite in Deutschland (1,38%) und Frankreich (1,31%).

Grafik 1



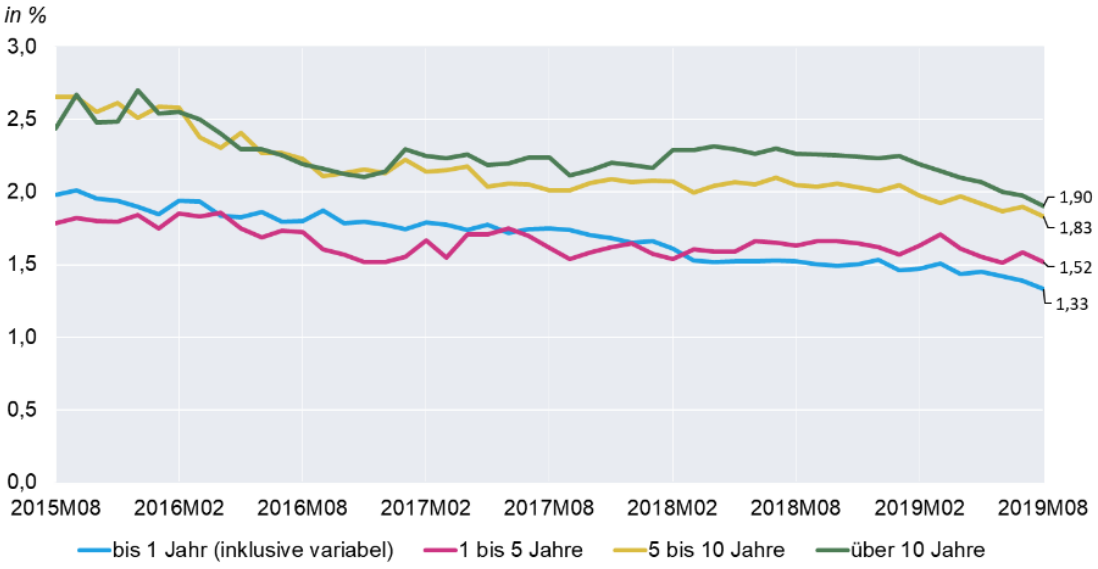
Betrachtet man die Zinssätze auf Basis der anfänglichen Zinsbindung, so ist erkennbar, dass die geringeren Geldmarktzinssätze in allen Kategorien zu sinkenden Zinssätzen bei neu vergebenen Wohnbaukrediten führten. Im Jahresvergleich waren die Zinskonditionen mit längerfristig fixierten Zinssätzen von über 10 Jahren am stärksten rückläufig. Der Zinssatz für neu vergebene

[7] Autor: Martin Bartmann (Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken)

Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren ging in Österreich im Jahresverlauf um 36 Basispunkte zurück und lag im August 2019 bei 1,90%, was ebenfalls einen historischen Tiefststand bedeutete. Der Zinsaufschlag zwischen variabel verzinsten Krediten (1,33%) und Krediten mit über 10-jähriger Zinsbindung wies damit in Österreich nur noch einen Wert von 57 Basispunkten auf. Trotz des deutlichen Rückganges beim Zinsniveau stieg die Nachfrage nach Krediten mit sehr langer Zinsbindung in Österreich verglichen mit dem Vorjahr nicht weiter an, blieb jedoch auf sehr hohem Niveau bestehen. So lag der Anteil von Krediten mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren am gesamten Neugeschäft von Wohnbaukrediten im August 2019 bei 34%, was dem Durchschnitt der letzten Monate entsprach.

Grafik 2

Zinssätze neu vergebener Wohnbaukredite nach anfänglicher Zinsbindungsfrist in Österreich

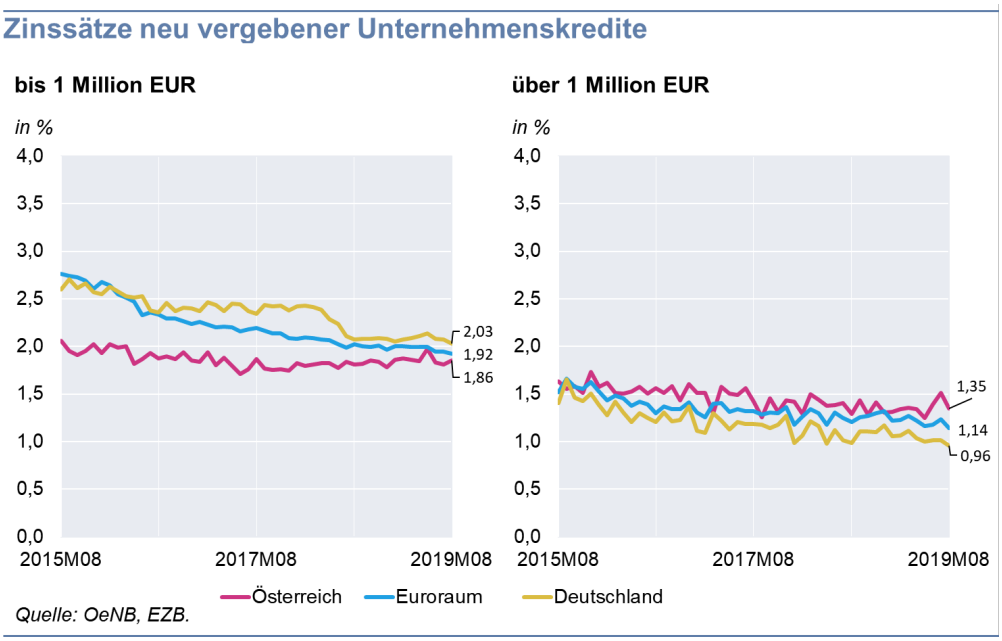


Quelle: OeNB.

Im Euroraum-Durchschnitt waren es ebenfalls die Kredite mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren, die mit -35 BP den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr aufwiesen. Mit einem kapitalgewichteten Durchschnittszinssatz von 1,50% im August 2019 lag der Euroraum-Vergleichswert in dieser Kategorie deutlich unter jenem Österreichs (1,90%). Der geringe Zinssatz bei Krediten mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren wurde im Euroraum vor allem von Frankreich (1,33%) und Deutschland (1,36%) beeinflusst. Der Anteil von Krediten mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren am gesamten Neugeschäft von Wohnbaukrediten lag im Euroraum mit 56% noch deutlich über jenem Österreichs.

Der kapitalgewichtete Durchschnittszinssatz neu vergebener Konsumkredite blieb trotz geringerer Geldmarktzinssätze auf dem Niveau des Vormonats (5,14%) bestehen. Im Jahresvergleich war hingegen ein Rückgang des Zinssatzes um 14 BP erkennbar. Der historische Tiefststand bei Konsumkrediten lag bei 4,29% (Dezember 2009), trotz deutlich geringerer Leit- und auch Geldmarktzinssätze ist dieses Niveau aufgrund höherer Risikoaufschläge bei Konsumkrediten nicht mehr erreicht worden. Im Euroraum stieg der kapitalgewichtete Durchschnittszinssatz neu vergebener Konsumkredite im Vergleich zum Vormonat um +6 BP auf 5,79% an und lag über dem Österreich-Wert. Zinssätze über dem Euroraum-Durchschnitt wiesen in dieser Kategorie insbesondere die südlichen Euroraum-Länder wie zum Beispiel Spanien (7,41%) oder Italien (6,81%) auf.

Keine neuen Impulse bei Zinssätzen von Unternehmenskrediten

Die geringeren Geldmarktzinssätze haben in Österreich beim Kreditneugeschäft nichtfinanzieller Unternehmen im August 2019 zu keinen neuen Impulsen geführt. Beim Rückgang des kapitalgewichteten Durchschnittszinssatzes für Kredite über eine Million EUR von -16 BP im Vergleich zum Vormonat handelt es sich um einen Sondereffekt, da der Zinssatz im Vormonat von größeren Kreditgeschäften mit vergleichsweise hohen Zinssätzen beeinflusst worden war. Der im August 2019 ausgewiesene Wert von 1,35% befand sich hingegen im Bereich der letzten Monate. Im Vorjahresvergleich wurde in Österreich sowohl bei Krediten über eine Million EUR als auch bei Krediten bis eine Million EUR (1,86%) ein geringfügig höherer Zinssatz ausgewiesen. Im Euroraum-Durchschnitt wurde hingegen im August 2019 in beiden Kategorien mit 1,92% (bis eine Million EUR) bzw. 1,14% (über eine Million EUR) ein neuer historischer Tiefststand erreicht. Bei neu vergebenen Großkrediten über eine Million EUR gehörten insbesondere Italien (0,77), Deutschland (0,96%), aber auch die Niederlande (1,03%) zu den Euroraum-Ländern mit den niedrigsten Zinssätzen. Bei Krediten bis eine Million EUR waren es Österreich (1,86%), Belgien (1,57%), Frankreich (1,58%) und Luxemburg (1,61%), die das geringste Niveau aufwiesen.

Grafik 3